

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 15

PDF erstellt am: **18.10.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Necrologie.

† **Dr. Joh. Jac. Baeyer.** Im hohen Alter von nahezu 91 Jahren starb am 11. September der Ehrenpräsident der europäischen Gradmessung, General-Lieutenant Dr. Joh. Jac. Baeyer, Präsident des preussischen geodätischen Instituts zu Berlin. Bekanntlich führte Baeyer in Verbindung mit Bessel in den Jahren 1831 bis 1836 die Gradmessung in Preussen, sowie die Küstenvermessung der Ostsee aus und machte 1861 in seiner Schrift: „Die Grösse und Figur der Erde“ den Vorschlag zur mitteleuropäischen (später europäischen) Gradmessung. Mit ihm verliert die Geodäsie einen ihrer vornehmsten Vertreter.

Preis Ausschreiben.

Eisenbahn-Oberbau. Der Verein für Eisenbahnkunde in Berlin hat, wie wir seiner Zeit berichtet haben (Bd. V No. 9) in der Sitzung vom 10. Februar d. J. beschlossen, auch für dieses Jahr eine *Preis-Aufgabe* zu stellen und dafür das Thema gewählt: „*Historisch-kritische Darstellung der Entwicklung des Eisenbahn-Oberbaues in Europa.*“

Mit Rücksicht auf den für die Ablieferung der Arbeiten festgesetzten Endtermin, den 31. December d. J., wollen wir nicht unterlassen, das Augenmerk aller Eisenbahn-Ingenieure nochmals auf diese wichtige und zeitgemäss gewählte Aufgabe hinzulenken und dem Wunsch Ausdruck zu geben, dass eine recht zahlreiche Betheiligung an dem interessanten Wettbewerb stattfinden möge.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Freiwillige Ferienarbeiten für Studirende des eidg. Polytechnikums.

Die Commission für die freiwilligen Ferienarbeiten hat nachfolgendes Reglement festgesetzt und für die Studirenden an der Bau- schule nachstehende Aufgabe gestellt.

Reglement:

- 1) Der Bewerber muss regelmässiger Schüler des Polytechnikums sein. Die Betheiligung an der Ferienarbeit darf in keiner Weise die Diplomarbeiten beeinträchtigen.
- 2) Die eingeleiferte Arbeit soll eine Originalarbeit, nicht etwa Copie eines schon veröffentlichten Objectes sein. Sofern Publicationen benutzt werden mussten, müssen diese Quellen in dem Berichte genau angegeben werden.
- 3) Von sämmtlichen Aufnahmen müssen die Original-Skizzen, Original-Notizbücher mit eingegeben werden. Die Blätter sind alle mit Masstab, Datum und Unterschrift zu versehen und die verlangten Dimensionen genau einzuhalten.
- 4) Den in dem Programm verlangten Plänen, Zeichnungen etc. muss ein Begleitschreiben des Bewerbers, an die Commission adressirt, ferner ein genaues Actenverzeichniss beiliegen. In dem Begleitschreiben müssen Angaben über den Schulgang (Vorbereitungsschulen), über allfällige Praxis vor Besuch des Polytechnikums, über das Alter beim Eintritt in dasselbe und über den Jahreskurs des Bewerbers gemacht werden.
- 5) Das Programm wird jeweilen von der Jury festgestellt und die Namen der Preisrichter gleichzeitig mit dem Programm veröffentlicht.
- 6) Die Namen derjenigen, welche die besten Arbeiten lieferten und Preise erhalten, werden mit dem Urtheil der Jury in geeigneter Weise, sei es in der „Schweiz. Bauzeitung“ oder im Bulletin der G. e. P. veröffentlicht, eventuell auch einzelne der eingeleiferten Arbeiten ganz oder im Auszug publicirt.
- 7) Die prämiirten Arbeiten werden Eigenthum der G. e. P., welche dieselben convenirenden Falls der betreffenden Fachschule zur Verfügung stellt.
- 8) Der Vorstand der G. e. P. stellt der Jury jährlich eine bestimmte Summe zur Verfügung, welche sie nach Gutfinden je nach den eingegangenen Arbeiten ganz oder nur theilweise vertheilen kann.
- 9) Das Programm kann jeweilen am Schlusse des Semesters (laut Anschlag) bezogen werden, ohne Verpflichtung zur Theilnahme

an der Arbeit. Die Arbeiten sind spätestens mit dem Datum (Poststempel) des officiellen Beginnes des Wintersemesters an den Secretär einzusenden.

10) Arbeiten, bei denen das Programm oder diese speciellen Bedingungen nicht ganz genau eingehalten sind, werden von der Prämiirung ausgeschlossen.

Zürich, im Juli 1885.

Namens der Commission für die freiwilligen Ferienarbeiten,
Der Präsident: Der Secretär:
A. Waldner. H. Paur.

Programm

der freiwilligen Ferienarbeit für die Bauschule pro 1885.

Es wird als Ferienarbeit eine

Architectonische Studie (Aufnahme)

ausgeschrieben. Die Auswahl des Gegenstandes (z. B. Brunnen, Portal, Erker, Vestibule etc.) ist absichtlich freigestellt, damit Jedem an seinem Aufenthaltsorte Gelegenheit zu Studien und zur Ausführung der Ferienarbeit geboten sei.

Jeder Bewerber hat bis zum 20. October 1885 Folgendes einzureichen:

I. Handskizze in Blei.

a) Perspective Ansicht.

b) Detailaufnahme mit eingeschriebenen Massen.

II. Geometrische Darstellung. (Ansicht, Querschnitt, Grundriss) im Masstab entsprechend der Grösse des Gegenstandes.

Es wird Werth auf eine dem Gegenstand entsprechende Darstellung (rendu) gelegt. Behandlung in Farben ist nicht ausgeschlossen.

Als Papiergrösse sind die Formate 24/32 oder 32/48 oder Vielfache derselben zu wählen.

III. Bericht enthaltend die Begründung der Wahl des Gegenstandes. Mittheilungen über Lage und Orientirung. Historische Notizen. Angaben über das verwendete Material und dessen Erhaltung, sowie dessen Bezugsort.

Eventuell: Erläuterung (durch Skizzen) des Zusammenhanges des Studienobjectes mit dem grösseren Ganzen, dem es angehört.

Die Jury besteht aus den Herren: A. Waldner, Redacteur der „Schweiz. Bauzeitung“; A. Müller, Architect; G. Gull, Architect; H. Paur, Ingenieur in Zürich und Herrn Director Bubeck in Basel.

Zürich, im August 1885.

Die Commission für die freiwilligen Ferienarbeiten.

Versammlung ehemaliger Zürcher Polytechniker in New-York.

Der Vertreter der G. e. P. für New-York, E. F. Brüstlein, 11 Dey Street, P. O. Box 3348, New-York City berichtet, dass am 12. September in New-York eine erste Versammlung von Mitgliedern unserer Gesellschaft stattfand, in welcher beschlossen wurde, künftighin regelmässige Versammlungen abzuhalten.

Diese sollen von nun an je am ersten Samstag des Monats stattfinden, 8¹/₂ Uhr Abends und zwar im Local des *New-York Swiss Club*, No. 57 Second Avenue, New-York.

Das Zustandekommen der ersten Versammlung ist hauptsächlich der Mitwirkung unseres General-Vertreters in Boston, Herrn *Heinzen*, zu verdanken, sowie den Mitgliedern in New-York, von welchen besonders die Herren *A. Reifer*, *C. Dietschy* und *J. Fried*, die als Comité der G. e. P. für New-York ernannt wurden, mit dem dortigen Vertreter die Interessen der G. e. P. nach besten Kräften zu fördern beabsichtigen.

PRO MEMORIA.

Die in London weilenden Mitglieder kommen jeden ersten Mittwoch des Monats 8 Uhr Abends im „Tivoli“ (erster Stock) Strand, W. C. zusammen.

Der Vertreter für England: R. E. Commans, Engineer, (care of Messrs. T. B. Jordan, Son & Commans, 52 Gracechurch Street, London E. C.).

Les membres se réunissent à Paris le premier Samedi de chaque mois à 9 heures du soir à la Brasserie Müller, vis-à-vis de la fontaine Molière, rue Richelieu No. 36 au premier étage.

Le représentant à Paris: Max Lyon, Ingénieur (38 Avenue de l'Opéra).